

1.

Inv. Nr. 12

Aus einem Schulbuche.

Pap. Kart. Verlosungsl. 2 Nr. 25, 4

2.—4. Jahrh. v. Chr.

Mehrfach benutztes und daher stark gebräuntes Blatt, 27 cm hoch, 11—12 cm breit. Das Recto zeigt am linken Rande Reste einer Rechnung (a); zu erkennen ist: $\alpha\gamma'$, β , $\beta\gamma'$, $\gamma\gamma'$, δ , $\gamma\gamma'$, $\delta\gamma'$ ¹ usf. untereinander. Das übrige ist abgewaschen und durch den Text (b) ersetzt, der in einer Kolumne geschrieben ward, als das Blatt noch etwas höher war. Die erste Zeile ist halb zerstört. Das Verso (c) gibt sich als Teil einer umfangreichen Rolle; erhalten sind 2 Kolumnen, davon die linke nur zum Teil und rechts die Spur einer dritten. Oben und unten frei. Die Verkürzung des Blattes läßt es wahrscheinlich erscheinen, daß b eher als c geschrieben ist; Makulatur war das Blatt ja sowieso, als die schöne breite Schrift von c daraufgesetzt wurde. Die Frage ist indes von minderer Wichtigkeit, weil b und c zeitlich nicht weit auseinanderliegen.

b ist unangenehm zu lesen, da die Schrift stark verblaßt und der Untergrund stark gebräunt ist. Die Schriftformen sind ungewandt und neigen zur Kursive; mir sind aufgefallen ϵ etwa wie bei SCH(UBART, Pap. Graecae Berol.) 10 Z. 1 (101 v. Chr.) und gelegentlich bei Sch. 6a Z. 3—4 (149 od. 137 v. Chr.), M mit sehr hoch angesetztem Anstrich, der oft täuscht, Y, das von obenher in einem Duktus gezogen ist, θ leider nicht genügend deutlich, keinesfalls aber das römische θ , N mit sehr hoch endigendem Querstrich, daß man es mit π verwechselt, Ξ nicht genügend deutlich.

Abschrift von b:

b) $\lambda\epsilon\pi\lambda\sigma\sigma\sigma\epsilon\alpha\tau\omega\lambda\alpha$
 $\lambda\epsilon\iota\sigma\delta\sigma\kappa\epsilon\iota\sigma\tau\iota\pi\alpha\rho\epsilon\chi\epsilon\iota\gamma$
 $\epsilon\mu\phi\alpha\sigma\iota\nu\lambda\upsilon\pi\sigma\upsilon\mu\epsilon\nu\omega\epsilon$
 $\mu\omicron\iota\pi\rho\sigma\alpha\nu\alpha\theta\omicron\upsilon\lambda\alpha\beta\epsilon\mu\epsilon$
5 $\sigma\upsilon\mu\beta\omicron\upsilon\lambda\omicron\nu\mu\eta\kappa\alpha\tau\alpha\phi\rho\omicron$
 $\nu\eta\sigma\eta\sigma\omicron\iota\kappa\epsilon\tau\omicron\upsilon\sigma\upsilon\mu\beta\omicron\upsilon\lambda\iota$
 $\alpha\nu\pi\omicron\lambda\lambda\alpha\kappa\iota\sigma\omicron\delta\omicron\upsilon\lambda\omicron\sigma\tau\omicron\upsilon\sigma$
 $\tau\rho\omicron\pi\omicron\upsilon\sigma\chi\rho\eta\sigma\tau\omicron\upsilon\sigma\epsilon\chi\omega\nu$

¹ Der Bruchstrich steht senkrecht auf dem Γ .